

**Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)**  
**Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V. – Pressesprecher:**  
**Eckehard Niemann, Varendorfer Str. 24, 29553 Bienenbüttel**  
**0151-11201634 – [eckehard.niemann@freenet.de](mailto:eckehard.niemann@freenet.de)**

## **Pressemitteilung**

### **AbL: Effektiver Wolfsschutz der Weidetiere statt weitere Beschwichtigungen!**

Anlässlich einer Pressemitteilung des niedersächsischen Umweltministeriums über gleichbleibende bzw. teilweise sogar rückläufige Zahlen von Nutztierrißen bei steigenden Wolfszahlen kritisiert der niedersächsische Landesverband der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) die Aussagen von Umweltminister Wenzel zur angeblichen Wirksamkeit von wolfsabweisenden Zäunen. In einer Situation, in der nutztier-spezialisierte Wolfsrudel diese Zäune zu überwinden lernten und in der sich Wolfspopulationen weiter in Regionen mit ausgeprägter Rinder-Weidetierhaltung ausdehnten, verstanden viele Landwirte diese Äußerungen des Umweltministeriums einmal mehr als bloße Beschwichtigung. Der AbL-Landesvorsitzende Ottmar Ilchmann verwies darauf, dass es total unrealistisch sei, die Flächen ganzer Weidetierhaltungs-Betriebe und sogar ganzer Regionen mit unbezahlbaren Zäunen einzugrenzen: „Es führt kein Weg um eine tabufreie Debatte vorbei, wie die Weidetierhaltung nicht nur mit Zäunen, sondern vor allem durch eine sachgerechte Gestaltung des Jagdrechts (und die damit verbundene Vergrämung) aufrechterhalten werden kann.“ Die sei mit Hinblick auf die Sicherung der ohnehin agrarstrukturell stark gefährdeten Weidehaltung gerade in Grünlandregionen nunmehr dringendst angesagt.

1.360 Zeichen – 29.11.2016

Niedersächsisches Ministerium für  **Niedersachsen. Klar.**  
Umwelt, Energie und Klimaschutz

- 
- [Aktuelles](#)
- [Themen](#)
- [Umweltbericht](#)
- [Das Ministerium](#)
- [Service](#)

- [STARTSEITE](#)
- [AKTUELLES](#)
- [THEMEN IM FOKUS](#)
- [DER WOLF IN NIEDERSACHSEN](#)

**Statement des Niedersächsischen Ministers für Umwelt,  
Energie und Klimaschutz zur Entwicklung der Nutztierrisse**

Der Niedersächsische Umweltminister Stefan Wenzel sieht die Entwicklung der Maßnahmen des Wolfsmanagements für den Schutz von Nutztieren auf einem guten Weg. Im Vergleichszeitraum von September 2015 bis 2016 habe es trotz der wachsenden Wolfspopulation landesweit keine Zunahme von Nutztierrißen gegeben, sagte der Minister am Dienstag (heute) in Hannover. In einzelnen Bereichen seien die Fallzahlen sogar rückläufig. "Die Beratungsangebote für Nutztierhalter und der verbesserte Herdenschutz mit wolfsabweisenden Zäunen sorgen für mehr Sicherheit", sagte der Minister. Zwar würde die Rückkehr des streng artengeschützten Wildtieres auch in Zukunft vermutlich nicht konfliktfrei verlaufen, aber die aktuellen Zahlen seien ein positives Signal. Wenzel: "Wir setzen auch in Zukunft auf die konstruktive Zusammenarbeit von Behörden, Landesjägerschaft, Umweltverbänden, Wolfsberatern, und Nutztierhaltern. Im Mittelpunkt aller Maßnahmen stehen die Sicherheit der Bevölkerung und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Mit dem Ausgleich zwischen Arten- und Nutztierschutz kann das Wolfsmanagement zu einem Erfolgsprojekt für alle werden."

Pressehintergrund zum Wolf: Faktensammlung 29.11.2016

Jahr	2015*	2016*
Wolf	47 (118)	38 (96)
Kein Wolf	26	19
Keine Beurt.	20	19
In Bearb.	-	3
Gesamt	93	79

Meldungen der in Niedersachsen mutmaßlich vom Wolf verursachten Übergriffe auf Nutztiere im Vergleichszeitraum jeweils einschließlich September 2015 und September 2016. Die Zahl in Klammern benennt die bei diesen Fällen durch den Wolf getöteten oder im Nachhinein verendeten bzw. eingeschlaferten Tiere.